

Gehalt nicht verhandelbar?!

Beitrag von „Silicium“ vom 2. März 2012 20:07

Zitat von Lehrkraft A

Der wollte ja den Bonus vorab aushandeln, bevor er Leistungen erbracht hat.

Was ja soooo unüblich ist, da man in der Wirtschaft ja auch niiiiemals über seine Gehaltsvorstellungen spricht beim Vorstellungsgespräch.

Ironie beiseite, für manche ist es anscheinend wirklich Usus sich unter Wert zu verkaufen und immer das zu nehmen, was gerade geboten wird und nicht nach mehr zu fragen.

Beim Plausch mit einem unserer Personaler wurde mir doch glatt erzählt, dass es eigentlich üblich ist von Betriebsseite das Gehalt ein wenig niedriger anzusetzen, damit Spiel- bzw. Verhandlungsraum nach oben ist im Bewerbungsgespräch und er dann immer erstaunt ist, wieviele topqualifizierte Leute bei ihm dann beim ersten Gehaltsvorschlag sofort einschlagen. Praktisch fürs Unternehmen, warum auch freiwillig mehr bieten. Die Leute sind anscheinend heutzutage sehr verängstigt und sind froh, wenn sie überhaupt arbeiten dürfen.

Da wundert es dann nicht, wenn nur Leute aus gut situiertem Elternhaus oder anderer finanzieller Absicherung, die also nicht darauf angewiesen sind unbedingt diese oder einfach die erste freie Stelle zu bekommen, nachher wieder mehr Geld bekommen als die, die es vllt eher nötig / verdient hätten, weil erstere die einzigen sind, die so "frei" sind auch mal Forderungen stellen zu können / Verhandlungen führen können ohne Angst um die Existenz zu haben und gleich einzuknicken.

Ist teilweise echt bitter, dass der Arbeitnehmer heutzutage so verängstigt ist. Da reibt sich die Führungsebene natürlich die Hände, topqualifizierte, begehrte Fachkräfte zu Schleuderpreisen.

Suche MINTlehrer zu Schleuderpreis 👍 komisch, wie da der TE da doch einfach abspringt... gar nicht zu verstehen 👍